

Schauspielhaus Wien



Der Garten von Anja Hilling **Uraufführung**

Premiere 10.12.2011 **Regie** Felicitas Brucker **Bühne** Susanne Hiller **Kostüme** Sara Schwartz **Dramaturgie** Constanze Kargl
Musik Christopher Roth, Werner Sturmberger, Christopher Roth **Mit** Vincent Glander, Veronika Glatzner, Steffen Höld, Katja Jung, Nicola Kirsch, Max Mayer, Thiemo Strutzenberger

In Anja Hillings Stück „Der Garten“ schnellt die Epoche der Persönlichkeit“ schnell mal zurück „Ins Herz des Universums“. Hillings Text entführt uns nicht in einen verwilderten Garten der Romantik, sondern konfrontiert uns mit einer fast bedrohlichen vitalen Vegetation, deren Blumen sprechen können (...) wenn dann auf einem Prospekt (Bühne: Susanne Hiller) die blutroten Reisenblumen erscheinen, begreift man, wie gefährlich unromantisch das Vegetative ist und dass zeitgenössisches Theater Texte nicht nur verstümmeln sondern auch retten kann. Diese Aufführung im Schauspielhaus wurde gefeiert... **Süddeutsche Zeitung, 15.12.2011**

...Im Laufe des Abends bemalen die Darsteller transparente Schiebetüren und vervollständigen das Bild überwuchernder Aengste... **Salzburger Nachrichten, 12.12.2011**

...die übergrossen Rosenknospen, die gegen Ende sichtbar werden, lassen die Sehnsucht der Figuren nach Romantik erahnen... **Der Standard, 12.12.2011**

Die Uraufführung von Anja Hillings neuen Stück ist dunkel, poetisch und Stark, wird vom Ensemble zum Leuchten gebraucht (...) die Pflanzenwuchern in einem grossen an die Rückwand und auf vier transparenten Wänden, die das Ensemble grosszügig mit Farben bespritzt wie zur Persiflage... **Die Presse, 12.12.2011**

Hinter einem quer über die Bühne reichenden Steg mit drei durchsichtigen, verschiebbaren Wände steht die dreiköpfige Band von Sam (...) Die Wände werden immer mehr mit Farben besprüht, denn die Pflanzen wuchern den Garten zu(...) Anja Hillings ambitioniertes Stück wurde am Schauspielhaus Wien von einem wunderbaren Ensemble (...) als kleines Theaterereignis präsentiert. www.dradio.de/dlf/sendungen/kulturheute/1625895, **11.12.2011**

Der Garten von Anja Hilling Uraufführung



Der Garten von Anja Hilling **Uraufführung**



Der Garten von Anja Hilling **Uraufführung**



Der Garten von Anja Hilling Uraufführung



Der Garten von Anja Hilling Uraufführung



Theater Augsburg

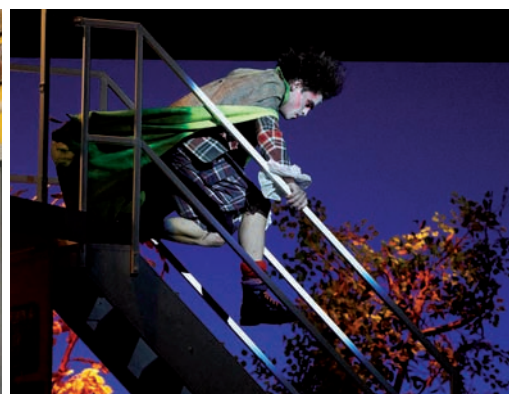


Der kleine Vampir von Angela Sommer-Bodenburg/Wolf-Dietrich Sprenger

Premiere 13.11.2011 **Regie** Ramin Anaraki **Bühne und Kostüme** Susanne Hiller **Dramaturgie** Roland Marzinowski **Mit** Ulrich Rechenbach, Tjark Bernau, Roberto Martinez, Ute Fiedler, Klaus Müller, Olga Nasfeter, Christel Peschke, Florian Schmidt-Galhen

Regisseur Ramin Anaraki setzt, wie es sich für eine Aufführung ab sechs Jahren gehört, ganz auf rampenwirksame Aktion, und so darf die Jugend auf der Bühne – Mensch wie Vampir – immer wieder mal ausgelassen Faxen machen, hörbar zur Freude des Saals. Das Geschehen spielt sich auf einer in zwei Hälften geteilten Drehbühne ab. Hier die Einbauküchen- und Kinderzimmerwelt von Anton und seinen Eltern, dort der Friedhof mit darunter liegender Vampirgruft (Bühne/Kostüme: Susanne Hiller). Letztere entpuppt sich mitnichten als düsteres Gruselkabinett: Krachbunt sind Wände und Särgе. Und wie man sich bettet, verhält man sich auch: So bissfreudig die Blutsauger auch sind, kommen sie doch als quirlig-bunter Haufen daher (...). Bei flotten Nummern (...) tönt es erfrischend punkig, wovon nicht nur das schwungvolle Finale um den tölpeligen Vampirjäger Geiermeier (...) profitiert, sondern die Produktion insgesamt, die so das Zeug als Gegenstück zu mancher Weihnachtssüßlichkeit hat. Jubel im nicht ganz vollen Großen Haus.

Augsburger Allgemeine, 13.11. 2011

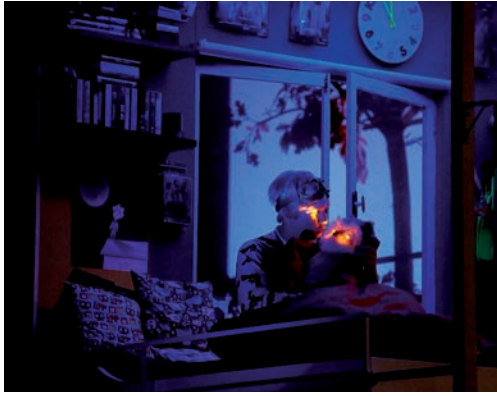


Fotos A.Nik Schölzel
Susanne Hiller

Der kleine Vampir von Angela Sommer-Bodenburg/Wolf-Dietrich Sprenger



Der kleine Vampir von Angela Sommer-Bodenburg/Wolf-Dietrich Sprenger



Der kleine Vampir von Angela Sommer-Bodenburg/Wolf-Dietrich Sprenger



Der kleine Vampir von Angela Sommer-Bodenburg/Wolf-Dietrich Sprenger



Theater Augsburg



Die Ermittlung von Peter Weiss

Premiere 03.10.2011 **Regie** Heike Frank **Video** Conny Klar **Kostüme** Susanne Hiller **Dramaturgie** Roland Marzinowski, Geske Otten **Mit** Dieter Goertz, Martin Herrmann, Eva Maria Keller, Thomas Kornack, Elna Lindgens, Olga Nasfeter, Eberhard Peiker, Christel Peschke

Heike Frank wählte als Aufführungsort den Schwurgerichtssaal des Alten Justizpalastes...wir haben es mit einem Theaterstück zu tun, was kein Widerspruch ist. Die Regisseurin folgt hier Peter Weiss. Dieser entgegnete seinen Kritikern, die ihm bereits die Gliederung des Materials als Inkonsequenz auslegten: „Wenn das dokumentarische Theater versucht, sich von dem Rahmen zu befreien, der es als künstlerisches Medium festlegt, (...) so wird es doch zu einem Kunstprodukt, und es muss zum Kunstprodukt werden, wenn es Berechtigung haben will.“

Und so machte der Werbefilm, der auf der Leinwand läuft, ebenso Sinn wie die weiteren, stets mit Bedacht und niemals um des Effekts willen eingesetzten Regievorgaben. Da tragen Schauspieler zeitweise T-Shirts mit dem Konterfei der Angeklagten, etwa des sadistischen SS-Oberscharführers Wilhelm Boger oder des dreist lügenden Lageradjutanten Robert Mulka. Oder es wird Zarah Leanders „Davon geht die Welt nicht unter“ von dem zwei Stunden lang konzentriert agierenden Ensemble angestimmt...

Süddeutsche Zeitung, 5. Oktober 2011

Die Ermittlung von Peter Weiss



Die Ermittlung von Peter Weiss





Fressen Lieben Kotzen von Cornelia Gellrich

Premiere 23.Juni 2011 **Regie** Christina Geissler **Ausstattung** Susanne Hiller **Dramaturgie** Christina Geißler, Geeske Otten

Das jtt hat Cornelia Gellrichs Monolog „Fressen Lieben Kotzen“ auf dem Dierig-Gelände packend inszeniert... In einem Meer aus Stanniolpapier, in einem Ozean aus Bonbons (Bühne: Susanne Hiller) wird das Stillen des Hungers als elementares Versagen gewertet. Denn wohin man auch blickt, wie wenig man auch isst, immer läuft einem auf der Straße jemand über den Weg, der schlanker ist als man selbst, der die Blicke der anderen auf sich zieht, der deshalb auch geliebt wird... Die 14 Darsteller haben aus dem Monolog kein Ekelstück gemacht, sondern ein Drama, aus dem es kein Entrinnen gibt... Langer lauter Applaus, davor aber sekundenlang Stille. Die Botschaft ist angekommen... **Augburger Allgemeine, 27.Juni 2011**



Fessen Lieben Kotzen

eine Produktion vom Jtt



Theater an der Winkelwiese Zürich / Theater Chur



Alice Adaption von Alexander Seibt und Seraina Sievi

Premiere 10.3.2011 **Regie** Seraina Sievi **Bühne** Susanne Hiller **Kostüm** Vânia Oliveira **Musik** Brian Burman **Mit** Anya Fischer, Alexander Seibt und Ute Sengebusch

Alice, in dieser Fassung eine junge Studentin, fällt in ein Kaninchenloch, trifft ein weisses Kaninchen, wird von der Herzkönigin mit dem Tod bedroht – und begegnet sich selbst. In ALICE lachen wir über uns selbst, ohne dass wir es merken und wir erkennen uns wieder in der Welt des Widersinns, der Gewaltherrschaft der Logik, der Regeln. Die Ästhetik des Bühnenbilds von Susanne Hiller und der Kostüme von Vânia Oliveira tragen zur Einzigartigkeit dieser Aufführung bei. Eine unvergessliche Parabel über das Erwachsenwerden – nicht nur für Jugendliche....**04/2011 theaterkompass.at**



Alice

Adaption von Alexander Seibt und Seraina Sievi

